

Premiere im Rampenlicht – mit Pokal?

Nach dem Gewinn des Aargauer-Meister-Titels wollen die Senioren 30+ des FC Rothrist ihre Saison mit dem erstmaligen Cupsieg krönen.

Nik Dömer und Pascal Kamber

Zum ersten Mal in der Geschichte des Aargauer Fussballverbandes finden die Cup-Endspiele an zwei verschiedenen Tagen statt. Im Stadion Esp in Baden machen heute Abend die Senioren 30+, 40+ und 50+ den Auftakt, am Auffahrtssonntag kämpfen dann die Finalisten der restlichen acht Kategorien um die begehrten Pokale – mit dem Duell der Aktiven (17.30 Uhr) zwischen Drittligist Mellingen und Zweitliga-Leader Sarmentorf als krönendem Abschluss. Die Aufteilung des Programms führt dazu, dass die Senioren stärker ins Rampenlicht rücken. «Dass wir abends zur Hauptzeit spielen, ist eine tolle Sache. Vom Verein werden viele als Zuschauer anwesend sein und uns anfeuern», freut sich Robert Vitali, Präsident und Trainer der Senioren 30+ des FC Rothrist, die um 20.30 Uhr im Heimstadion des gastgebenden FC Baden ihr Endspiel gegen den FC Klingnau austragen dürfen.

Mit hohem Pressing den tief stehenden Gegner düpiieren

Mit Siegen gegen Kappelerhof (8:1), Mutschellen (2:0), Muri (2:1) und Mellingen (6:5 n.p.) hat sich der FC Rothrist zum zweiten Mal in Folge für den Aargauer Cupfinal qualifiziert. Anders als bei der 1:3-Niederlage im Vorjahr gegen Ligakonkurrent Muri reist die Vitali-Truppe heuer als Favorit in den Ostaargau. Während Klingnau in der



Mit seinen Toren ist Volkan Karaboga (M.) ein Erfolgsgarant für den FC Rothrist – auch heute? Bild: OL

Regional-Gruppe 2 bloss den fünften Rang belegt, haben sich die Rothrister in der zwei Stärkeklassen höheren Meister-Gruppe bereits vorzeitig den Aargauer-Meister-Titel gesichert. Trotz des vierten Triumphs seit 2016 und der klaren Rollenverteilung erwartet Robert Vitali ein enges Final-

spiel. «Klingnau wird hinten reinstehen und auf Konter lauern. Deshalb müssen wir versuchen, mit einem hohen Pressing Druck auf sie auszuüben», sagt er. Zur Einstimmung gönnt sich Vitali, der personell aus dem Vollen schöpfen kann, heute mit seiner Mannschaft auf der heimischen Sportanlage Stampfi

eine Wurst mit Brot und Getränken, ehe die gemeinsame Anreise nach Baden erfolgt. Läuft alles wunschgemäss, dürfen die Rothrister Senioren ein paar Stunden später eine Premiere bejubeln: «Wir waren noch nie Cupsieger. Umso schöner wäre es, wenn das jetzt klappen würde», sagt Vitali.

«Dass wir abends zur Hauptzeit spielen, ist eine tolle Sache.»



Robert Vitali
Klubpräsident und Trainer der Senioren 30+ des FC Rothrist

Neben den Rothrister Senioren stehen morgen Donnerstag zwei weitere Mannschaften aus der Region Zofingen im Einsatz. Im Cupfinal der D-Junioren trifft der SC Schöffland um 10 Uhr auf den FC Mellingen, und um 15 Uhr messen sich die U15-Junioren des FFC Zofingen mit dem Nachwuchs des FC Rup-

perswil. Bereits in der vergangenen Saison standen sich die beiden Mannschaften im Cupfinal gegenüber, mit dem besseren Ende für die Ruppertschwilern, die 7:0 siegten.

Niederlenzer Frauen wollen Märchen zu Ende schreiben

Die ganz grosse Cinderella-Story schreiben könnte derweil die frisch gegründete Frauenabteilung des FC Niederlenz, die in ihrer ersten Saison bereits im Final des Aargauer Cups steht. Besonders beeindruckend dabei: Das Team von Alessandro Stahel verlor seit der Gründung noch keinen Ernstkampf. 19 Siege und nur ein Unentschieden in der Meisterschaft sowie vier Siege im Aargauer Cup unterstreichen die Niederlenzer Dominanz ebenso wie das Torverhältnis von 119:11. Der Aufstieg in die 3. Liga ist bereits fix.

Nun wartet morgen Donnerstag (12.45 Uhr) im Endspiel mit der Equipe des Gastgebers jedoch der bisher härteste Prüfstein. Der FC Baden, in der 2. Liga auf dem starken vierten Rang klassiert, ist im Aargauer Cup eine Macht: Gegen Niederlenz könnte das Team von Trainer Mario Avagliano den dritten Cupsieg in Serie eintüten. «Wir würden unser Märchen natürlich gerne zu Ende schreiben, aber ich bin da schon auch Realist», sagt Alessandro Stahel. «Wir müssen ein perfektes Spiel abliefern, damit für uns etwas drinliegt. Unsere Chancen liegen etwa bei dreissig Prozent.»

Einige schwere Brocken auf dem Weg zu «Räbis» 50. Kranz

Der Uerkner Patrick Rämatter kann am Baselstädtischen Schwingfest eine imposante Marke erreichen.

Michael Wyss

In den letzten zwei Jahren war es auf dem Turnplatz Sandgrube an Auffahrt jeweils ruhiger als gewöhnlich. Morgen Donnerstag kehren die Schwinger aber endlich nach Kleinbasel zurück. Die Zuschauer am Baselstädtischen Schwingertag dürfen sich dabei auf ein hervorragendes Teilnehmerfeld freuen. Neben den besten Nordwestschweizern Nick Alpiger, den Döbeli-Brüdern, Joel Strebel, David Schmid und Patrick Rämatter kämpfen auch zwei der absoluten Dominatoren der Schwingenszene um den Sieg. Der Nordostschweizer Samuel Giger und der Innerschweizer Joël Wicki bedeuten für die Nordwestschweizer die ultimative Herausforderung. Daneben stehen unter anderen auch noch Fabian Kindlimann, Domenic Schneider oder der Kölliker Tobias Widmer auf der Startliste. «Den 50. Kranz zu holen, wird sicher nicht einfach», sagt der Uerkner Doppelidgenosse Patrick Rämatter, der am Sonntag am Solothurner Kantonalen auf Platz vier kam, «das Teilnehmerfeld ist schon ausserordentlich gut.



Patrick Rämatter will in Basel seinen 50. Kranz holen. Bild: mwv

Verstecken muss sich der 30-Jährige aber auch nicht, das hat er in Nunningen bewiesen. «Ich bin zufrieden mit meinem Auftritt», sagte «Räbi» nach dem Solothurner Kantonalen, «einzig im dritten Gang bei der Niederlage gegen Michael Mangold habe ich vielleicht zu überstürzt gehandelt.»

Mit dem 50. Kranz vor Augen dürfte das Patrick Rämatter morgen aber nicht noch einmal passieren. «Es wäre schon etwas sehr Spezielles, wenn ich die 50 voll machen könnte», erklärt «Räbi».

«Stillstand bedeutet Rückschritt»

Para-Cycling 15 Schweizer Para-Cyler messen sich ab heute bis Sonntag in Oberösterreich mit der internationalen Konkurrenz. Die Europameisterschaft im Strassenrennen, Zeitfahren und in der Team-Staffel wird zum zweiten Mal an fünf verschiedenen Orten rund um Schwanenstadt ausgetragen. 2021 hat die Schweiz dort sechs Mal Gold, fünf Mal Silber und sechs Mal Bronze geholt.

So gross war die Schweizer Cycling-Delegation an einem internationalen Titelwettkampf noch nie. Bei den stehenden Athlet*innen konnte sich bis vor ein paar Jahren nur der Bottenwiler Roger Bolliger mit der interna-

tionalen Konkurrenz messen, mittlerweile sind neun Athlet*innen von PlusSport am Start. Nationalcoach Dany Hirs probiert, in möglichst jeder Wettkampfkategorie einen Athleten oder eine Athletin aufzubauen. Durch Diversifikation und eine breitere Basis können im Hinblick auf die Paralympics in Paris 2024 mehr Punkte für Quotenplätze gesammelt werden.

Roger Bolliger spricht von guter Gruppendynamik

«Seit London 2012 professionalisiert sich die Para-Cycling-Szene stetig. Stillstand bedeutet Rückschritt», sagt Roger Bolliger. Deshalb sei es wichtig, in

einem immer professionelleren Umfeld zu trainieren. «Es ist auch genial im Team unterwegs zu sein. Ich kann meine Erfahrungen teilen, da ich auf einige Jahre zurückblicken kann. Wir haben eine gute Gruppendynamik», so der Aargauer. Persönliche Motivation ist für das Mitglied des VC Pfaffnau-Roggiswil vor allem die Leistungskurve und weniger der Rang, da auch die Konkurrenz immer stärker wird. Bolliger will rund um Schwanenstadt einmal mehr seine gute Form unter Beweis stellen.

Für ein Topresultat muss allerdings vieles stimmen. Denn dieses Jahr wird die Konkurrenz

bei der EM aufgrund der höheren Teilnehmeranzahl grösser sein als normal, 204 Einzelstarter*innen und 44 Tandems sind angemeldet. In der Kategorie der Dreiradfahrer starten die Genferin Celine van Till und der Luzerner Fabiano Wey. Wey holte im Strassenrennen von Elzach Bronze, Celine van Till zwei Mal Gold. «Wenn wir allein die Hälfte der Medaillen im Vergleich zum letzten Jahr holen könnten, wäre das schon sehr gut», sagt Nationalcoach Dany Hirs im Hinblick auf die Rennen in Oberösterreich. Auch bei den Handbikern sind sechs starke Schweizerinnen und Schweizer am Start. (gam/pd)

Sportresultate

Fussball

Aargauer Cupfinaltag in Baden:
Heute. Senioren 40+: Birr-Windisch - Frick (19.00 Uhr). – **Senioren 50+:** Baden - Spreitenbach (19.00). – **Senioren 30+:** Klingnau - Rothrist (20.30).
Morgen Donnerstag. Juniorinnen U19: Villmergen - Erlinsbach/Zelgli Aarau (10.00). – **Junioren D:** Schöffland - Mellingen (10.00). – **Frauen:** Baden - Niederlenz (12.45). – **Junioren B:** Spreitenbach - Frick (12.45). – **Junioren A:** Wohlen - Erlinsbach (15.00). – **Junioren C:** Wettingen - Mellingen (15.00). – **Junioren U15:** Zofingen - Ruppertschwil (15.00). – **Aktive:** Mellingen - Sarmentorf (17.30).

2. Liga AFV:
Windisch - Menzo Reinach 1:1
Suhr - Wettingen Fr 20.15

1. Sarmentorf	27	17	5	5 (78)	70:37	56
2. Windisch	26	16	6	4(188)	69:38	54
3. Brugg	26	15	6	5 (40)	61:43	51
4. Lenzburg	26	16	2	8 (65)	57:43	50
5. Wohlen II	26	15	3	8 (116)	61:45	48
6. Schön.-Nied.	26	12	5	9 (45)	54:52	41
7. Oftringen	27	13	2	12(63)	63:50	41
8. Suhr	26	13	1	12(75)	60:53	40
9. Wettingen	26	11	7	8 (89)	54:43	40
10. Fislisbach	26	12	3	11(63)	57:51	39
11. Menzo R.	26	11	3	12(119)	44:55	36
12. Küttigen	26	8	3	15(79)	50:61	27

13. Niederwil	26	7	3	16(80)	43:68	24
14. Kölliken +	26	6	3	17(120)	52:89	21
15. Gränichen +	26	4	5	17(67)	35:60	17
16. Gontenschwil +	26	3	3	20(52)	30:72	12

3. Liga AFV, Gruppe 1:
Heute: Küttigen II - Adria Aarau (20.00 Uhr). – Am Freitag: Rohr - Erlinsbach (20.00). Seon - Schöffland II (20.00). Beinwil - Rothrist (20.00). Entfelden - Küttigen (20.15). – **Rangliste:** 1. Rothrist 23/67. 2. Entfelden 23/59. 3. Buchs 23/45. 4. Beinwil 23/44. 5. Frick b 23/40. 6. Küttigen II 22/34. 7. Erlinsbach 23/31. 8. Othmarsingen 23/29. 9. Schöffland II 23/27. 10. Ruppertschwil 23/25. 11. Seon

23/25. 12. Lenzburg II 23/21. 13. Adria Aarau + 22/10. 14. Rohr + 23/5. – + = Abstieg

Schwingen

Baselstädtischer Schwingertag. Spitzenpaarungen erster Gang: Nick Alpiger - Samuel Giger. David Schmid - Joel Wicki. Joel Strebel - Domenic Schneider. Andreas Döbeli - Michael Ledermann. Patrick Rämatter (Uerkheim) - Patrick Gobel. Adrian Odematt - Fabian Kindlimann. Tobias Widmer (Kölliken) - Marco Fankhauser. Lukas Döbeli - Lorenz Berger. Andreas Henzer - Remo Vogel. – Anschwinger morgen Donnerstag um 8.15 Uhr, Schlussgang um 16.30 Uhr.